

Einleitung	11
<i>Mechthild Kerkloh</i>	
Zur Entstehung des Buches	13
1 Typisches Beispiel einer IFA-Gruppe	15
<i>Mechthild Kerkloh</i>	
1.1 Schritt 1: Einstimmung und Rückmeldung zur vergangenen IFA	15
1.2 Schritt 2: Eröffnungsrunde	16
1.3 Schritt 3: Kurzvorstellung potenzieller Fälle	16
1.4 Schritt 4: Auswahlrunde	17
1.5 Schritt 5: Fallvorstellung	19
1.6 Schritt 6: Gruppenresonanz	20
1.7 Schritt 7: Resonanz bei der Fallvorstellerin/Formulieren eines Auftrags an die Gruppe	21
1.8 Schritt 8: Interaktion innerhalb der Gruppe	23
1.9 Schritt 9: Ebenenwechsel	26
1.10 Schritt 10: Reflexion über den Prozess und Beendigung	30
1.11 Schritt 11: Rückmeldung an den Leiter	31
2 Woher kommt die IFA? Ein kurzer geschichtlicher Abriss	32
<i>Johannes Grünbaum</i>	
2.1 Psychotherapeutische Reflexionen in der ehemaligen DDR	32
2.2 IFA als Erfordernis in der ärztlichen Weiterbildung	34
2.3 IFA-Arbeit als Teil der psychologischen Aus- und Weiterbildung	35
2.4 IFA in der Verbändelandschaft	36
2.5 Versuche der Bündelung der verschiedenen Entwicklungen in Deutschland	37
2.6 Institutioneller Rahmen von IFA	38
2.7 IFA und Balint-Arbeit	39
IFA verlässt die verbale Ebene – wir nennen das den Ebenenwechsel	40

	IFA betont die Grenzen des Fallvorstellers – Umgang mit Sicherheitsbedürfnissen	41
	Leiterverhalten: Inhaltliche Zurückhaltung vs. Deutungshoheit	41
3	Was ist Interaktionsbezogene Fallarbeit?	43
	<i>Holger Feiß, Christin Eichner, Johannes Grünbaum und Alexandra Heinke</i>	
	3.1 Begriffsbestimmung	43
	3.2 Die therapeutische Beziehung in der Verhaltenstherapie	43
	3.3 Theoretischer Hintergrund	47
	3.4 Strukturmerkmale von IFA	51
	3.4.1 IFA-Rollen	52
	3.4.2 Ablaufplan	57
	3.5 Rahmenbedingungen	60
4	Ablauf einer IFA-Sitzung	63
	<i>Mechthild Kerkloh</i>	
	4.1 Schritt 1: Einstimmung und Rückmeldung zur vergangenen IFA	64
	4.2 Schritt 2: Die Eröffnungsrunde	65
	4.3 Schritt 3: Kurzvorstellung potenzieller Fälle	67
	4.4 Schritt 4: Auswahlrunde	68
	4.5 Schritt 5: Fallvorstellung	71
	4.6 Schritt 6: Gruppenresonanz	73
	4.7 Schritt 7: Resonanz beim Fallvorsteller/Formulierung eines Auftrags an die Gruppe	75
	4.8 Schritt 8: Interaktion innerhalb der Gruppe	79
	4.9 Schritt 9: Ebenenwechsel	84
	4.10 Schritt 10: Reflexion über den Prozess und Beendigung	88
	4.11 Schritt 11: Rückmeldung an den Leiter	90
5	Techniken des Ebenenwechsels	91
	<i>Jens Nieswandt und Mechthild Kerkloh</i>	
	5.1 Veränderte Haltungen durch den Ebenenwechsel	91
	5.2 Gruppenwerkzeuge für die IFA	93
	5.2.1 Rollenspiele	93
	5.2.2 Gruppenskulptur	95
	5.2.3 Impacts/Symbole	97
	5.2.4 Interaktionsspiele	98
	5.2.5 Stühlearbeit	99
	5.2.6 Modiaufstellung	101
	5.2.7 Kognitive Techniken	101
	5.2.8 Kreativ-therapeutische Techniken	104

	5.2.9 Erlebnistherapeutische Techniken	105
5.3	Weitere Anregungen und Materialien für den Ebenenwechsel	105
6	Spezifische Herausforderungen	107
	<i>Holger Feiß</i>	
6.1	Gruppenklima	107
6.2	IFA-Rollen	110
	6.2.1 Aushandeln der Rollen	111
	6.2.2 Einnehmen der Rollen	114
	6.2.3 Ausgestalten der Rollen im weiteren Verlauf	127
6.3	Besondere Teilnehmer	134
6.4	Leiter im Stress	136
7	Ausbildung zum IFA-Leiter	139
	<i>Johannes Grünbaum</i>	
7.1	Erforderliche Kompetenzen eines IFA-Leiters	139
	7.1.1 Auseinandersetzung mit impliziten Mustern in der Handlungsregulation	139
	7.1.2 Das Bedürfnis nach Selbstwerterhöhung in Kollegengruppen, Konfrontation mit Gefühlen wie Scham und Schuld	140
	7.1.3 Sensibilität für den Ebenenwechsel und den IFA- Prozess mit seinem Ablauf	141
	7.1.4 Fähigkeit zur Trennung von supervisorischen Anteilen und Aufgaben der Leitung der IFA-Gruppe, inhaltliches Verständnis nutzen	142
	7.1.5 Mischung aus Struktur geben und Freiraum lassen ...	143
	7.1.6 Aushalten des Nichtmitmachen-Könnens und des Ausgeschlossen-Werdens, inhaltliche Zurückhaltung	144
	7.1.7 Starke Gefühle und Unklarheit aushalten können ...	144
	7.1.8 Geringe Zielgerichtetheit aushalten, Implizites ist nicht sofort explizierbar	145
	7.1.9 Spaß am Spiel – Gelassenheit, Gewähren lassen	145
7.2	Umsetzung im Rahmen der Ausbildung in der IFA- Gesellschaft	146
	7.2.1 Seminare	146
	7.2.2 Praktischer Erfahrungsbereich	147
8	Interaktionsbezogene Fallarbeit in der ärztlichen Fort- und Weiterbildung	149
	<i>Christian Ehrig</i>	
8.1	IFA-Regelungen der Landesärztekammern	151

8.2	Ausbildung zum Gruppenleiter für die Interaktionsbezogene Fallarbeit	153
8.3	Anerkennungsverfahren als IFA-Gruppenleiter	154
9	Ausblick	156
	<i>Johannes Grünbaum</i>	
	Literatur	158
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	163
	Arbeitsblatt: Ablaufplan einer IFA-Sitzung	165
	Infoblätter	166
	A: Techniken, die im Ebenenwechsel angewendet werden können	166
	B: Materialien (Anregungen)	168
	Stichwortverzeichnis	171